

Büyükdada, den 28. August 1930.

An das Sekretariat der
Internationalen Linksopposition,
PARIS.

Werte Genossen,

Sie erhalten in der Beilage den Entwurf eines Manifestes an die chinesischen und im weiteren Sinne an alle Kommunisten der Welt,¹ dessen Ziel die Anziehung der Aufmerksamkeit auf die chinesische Frage und die Vermeidung neuer verhängnisvoller Fehler ist. Um dem Dokument die nötige Autorität zu verleihen, wäre es das Beste, es nicht nur vom Internationalen Büro, sondern auch von sämtlichen nationalen Gruppen zeichnen zu lassen, auch von jenen, die bisher nicht formell dem Büro angehören. Wir schreiben in diesem Sinne an folgende Gruppen: Deutschland, Österreich (Frey, Frank, Mahnruf), Tschechoslowakei, Amerika. Wir haben die erwähnten Gruppen aufgefordert, ihr Einverständnis telegrafisch bekanntzugeben.² Es verbleibt noch, von Paris aus, den belgischen, italienischen, ungarischen, spanischen usw. Gruppen das Manifest zur Prüfung zu überlassen. Es handelt sich selbstverständlich nicht um einzelne

¹ Das von Leo Trotzki verfasste Manifest *An die Kommunisten Chinas und der ganzen Welt. Über die Aufgaben und Perspektiven der chinesischen Revolution. Manifest der Internationalen Linken Opposition* wurde im September 1930 veröffentlicht. Es trug die Unterschriften von Alfred Rosmer, Kurt Landau und Markin (Leo Sedow) für das Internationale Sekretariat der ILO sowie von Trotzki für die sowjetische Linksopposition. Zusätzlich unterschrieben: Alfred Rosmer für die französische, Landau für die deutsche, Max Shachtman und Martin Abern für die US-amerikanische, Juan Andrade und Julián Gorkin für die spanische, Adhémar Hennaut für die belgische, W. Krieger für die tschechische Opposition, von Candiani, Santini (Paolo Ravazzoli) und Blasco (Pietro Tresso) für die beiden italienischen Oppositionsgruppen. Für die österreichischen Oppositionsgruppen signierten das Dokument Karl Daniel und Carl Mayer (*Kommunistische Linke Österreichs*, also die „Mahnruf-Gruppe“), Josef Frey für die KPÖ (*Opposition*) und Jakob Frank für die „*Innerparteiliche Gruppe*“. Die im *Militant* (vom 1.10.1930) veröffentlichte Fassung des Manifests enthielt die zusätzliche Unterschrift von Rosalio Negrete (Russell Blackwell) für die mexikanische Opposition. Der im *Militant* genannte Karl D. ist unzweifelhaft Karl Daniel. – vgl. dazu: Trotzki, Leo: *An die Kommunisten Chinas und der ganzen Welt. Über die Aufgaben und Perspektiven der chinesischen Revolution. Manifest der Internationalen Linken Opposition.* – in: Trotzki, Leo: *Schriften 2.2. Über China. 1928-1940.* – Hamburg 1990, S.687ff. und Anmerkung S. 687. Dass Trotzki, in dessen Auftrag Jan Frankel den Brief verfasste, neben der KPÖ (*Opposition*) und der „*Mahnruf-Gruppe*“ auch Jakob Frank, der zu dieser Zeit die politisch kaum fassbare *Innerparteiliche Gruppe* repräsentierte, zur Unterschrift einlud, dürfte wohl die Vorbehalte der KPÖ (*Opposition*) und ihres tragenden Genossen, Josef Frey, wohl auch nicht zerstreut haben. Stand ja immer wieder der Vorwurf im Raum, von der Internationalen Linksopposition und von Leo Trotzki werde die KPÖ (*Opposition*) nicht entsprechend ihrem politischen Gewicht in der österreichischen linksoppositionellen Bewegung behandelt und mit anderen Gruppierungen auf eine Ebene gestellt. Und dann wurde in der Liste der unterschriebenen Organisationen die KPÖ (*Opposition*) sogar noch der „*Mahnruf-Gruppe*“ chronologisch nachgereiht...

² Der Satz wurde handschriftlich am Ende des Briefes eingefügt.

Formulierungen und Schattierungen. Würde man auf nebensächlichen Varianten beharren, so würde dies bei den gegebenen Verhältnissen eine monatelange Korrespondenz erfordern. Der Entwurf ist im Geiste jener Anschauungen geschrieben, die, wie es scheint, zum Eigentum der Internationalen Linksopposition geworden sind. Auf Schattierungen kann es hiebei nicht ankommen.

Es wäre wünschenswert, dass für jede Organisation auch ein Vertreter als Unterzeichner angeführt wird.

Mit komm. Gruß³

Im Auftrage des Genossen Trotzki:



[Jan Frankel]

Gen. Trotzki bittet, den Aufruf, sowie die formelle Seite erledigt ist, umgehend an die chinesischen Genossen zu senden.⁴

³ Die drei Worte sind handschriftlich eingefügt.

⁴ Der Satz wurde handschriftlich eingefügt.

Büyükkada, den 28. August 1930.

An das Sekretariat der
Internationalen Linksoption,
P R R I S .

W erte Genossen,

Sie erhalten in der Beilage den Entwurf eines Manifestes an die chinesischen und im weiteren Sinne an alle Kommunisten der Welt, dessen Ziel die Anziehung der Aufmerksamkeit auf die chinesische Frage und die Vermeidung neuer verhängnisvoller Fehler ist. Um dem Dokument die nötige Autorität zu verleihen, wäre es das Beste, es nicht vom Internationalen Büro, sondern auch von sämtlichen nationalen Gruppen zeichnen zu lassen, auch von jenen, die bisher nicht formell dem Büro angehören. Wir schreiben in diesem Sinne an folgende Gruppen: Deutschland, Oesterreich (Frey, Frank, Mahnruf), Tschechoslowakei, Amerika. Es verbleibt noch, von Paris aus, den belgischen, italienischen, ungarischen, spanischen usw. Gruppen das Manifest zur Prüfung zu überlassen. Es handelt sich selbstverständlich nicht um einzelne Formulierungen und Schattierungen. Würde man auf nebensächlichen Varianten beharren, so würde dies bei den gegebenen Verhältnissen eine monatelange Korrespondenz erfordern. Der Entwurf ist im Geiste jener Anschauungen geschrieben, die, wie es scheint, zum Eigentum der Internationalen Linksoption geworden sind. Auf Schattierungen kann es hierbei nicht ankommen. Es wäre wünschenswert, dass für jede Organisation auch ein Vertreter als Unterzeichner angeführt wird.

Wlad. Kowalew

Im Auftrage des Genossen Trotzki:

Kowalew

Gen. Trotzki lobt den Entwurf, sowie die formelle Seite erledigt ist, ungehend so an die chinesischen Genossen zu senden.

* Wir haben die erwähnten Gruppen aufgefordert ihr Einverständnis mit Selegraphten bekanntzugeben.

Anmerkung:

Das Manifest wurde veröffentlicht im *Militant*, October 1, 1930, S.1, 6 und 8. Die Unterschriftenliste findet sich auf S.8, Spalte 3 und 4.

GERMAN ELECTIONS: Page 5

THE MILITANT

Published Twice a Month by the Communist League of America (Opposition)

Vol.III No.31,

NEW YORK, N. Y. October 1, 1930

PRICE 5 CENTS

C H I N A

Manifesto of the International
Left Opposition

**THE PROVISIONAL INTERNATIONAL
SECRETARIAT OF THE COMMUNIST
OPPOSITION:**

Rosmer, Landau, Markin

Russian Left Opposition (Bolshevik-Leninists):

L. Trotsky

Communist League of France (Opposition):

A. Rosmer

United Left Opposition of the German C.P. (Bolshevik-Leninists):

K.Landau

Spanish Communist Opposition:

Andrade, Gorkin

Belgian Communist Opposition:

Hennaut

Communist League of America (Opposition);

Shachtman

Communist Left of Austria: **D.Karl, C.Mayer**

Communist Party of Austria (Opposition)

FreY

"Internal Group" of the C.P. of Austria

Frank

Czecho-Slovak Left Opposition: **W.Krieger**

Italian Left Faction: **Candiani**

New Italian Opposition: **Santini, Blasco**

Mexican Left Opposition: **Negréte**